

Müllendorfer Pfarrblatt

DIALOG - GEMEINSCHAFT - INFORMATION



Fotos: N. Falman



Jahresrückblick 2020 / Ausblick 2021



Wort des Pfarrers	2
Pfarrkirche - Bauliche Situation	3
Erstkommunion am 20. September	4
Sternsingen 2021/Familiengottesdienste	5
Liturgie - eingeschränkt und flexibel	6
Der Pfarre blüht was	7
Wir sagen DANKE!!!	8

Pfarrarbeit mit „Corona“: Das Mögliche möglich machen



Foto: privat

Ein besonderes, herausforderndes Jahr liegt hinter uns, aufgrund von „Corona“. Seit Mitte März ist unser gewohntes Leben in einem bisher nicht gekannten Maß von Einschränkungen betroffen. Anfänglich war auch bei mir die Hoffnung da, dass eine gewohnte Nor-

wir mit dem Pfarrgemeinderat einen Weg gefunden, dass es in Gemeinschaft ein Fest der Freude, des Trostes und der Hoffnung werden konnte.

Die adventlichen und weihnachtlichen Texte haben davon geredet, wie Gott sich den Menschen gerade in schwierigen Zeiten immer wieder zuwendet und wie die Menschen auf diese Zusage dann Wege suchen im durcheinandergeratene Leben – wie Maria und Josef auf der Herbergssuche.

malität irgendwann im Jahr schon wieder zurückkehrt.

Wir müssen leider weiterhin zum Schutz anderer und zum Eigenschutz viele Dinge ertragen: Mund- und Nasenschutz aufsetzen, Feiern und Treffen im kleinen Rahmen gestalten (wenn überhaupt), Abstände einhalten, Desinfizieren, Lüften, Händewaschen und vieles mehr. Sorgen macht sich jeder, um den eigenen Arbeitsplatz oder die Arbeitsplätze von Freunden, um die Einsamkeit von Angehörigen, über den Zusammenhalt in Familie, Vereinen und Gruppen, die coronabedingt nicht mehr so häufig und ungezwungen zusammenkommen können.

Wir leben in einer schwierigen Zeit. Traurigkeit, Einsamkeit, Ärger, Zweifel und Angst sind Gefühle, die, durch Ohnmacht und Ungewissheit verstärkt, jeden auf die eine oder andere Weise getroffen haben.

Wichtig für uns bleibt aber, im Rahmen der gesetzlich verordneten Maßnahmen das Mögliche auch möglich zu machen!

Ostern haben wir in der Zeit des Lockdowns nur im Kreise der liturgischen Mitarbeiter feiern können. Das war nicht einfach, weil Sie uns gefehlt haben! Zu Weihnachten haben



Foto: N. Fauman

Morgengebetsrunde coronagerecht



Herbergssuche in der Hauskirche

Foto: A. Webedorfer-Schriefl

Im Buch Jesaja 9,1 können wir lesen:

„Das Volk, das im Dunkel lebt, sieht ein helles Licht; über denen, die im Land der Finsternis wohnen, strahlt ein Licht auf.“

Jesaja war ein Prophet der Hoffnung! Er lebte in einer Zeit der Not und Unterdrückung, aber mit Kraft und Mut schaffte er es, den Israeliten etwas Besonderes zu geben: Die Hoffnung! Denn ohne Hoffnung können wir nicht weitermachen, dann ist das Ende nahe.

Der heilige Augustinus schreibt: **„Ihr seid die Zeit. Seid ihr gut, sind auch die Zeiten gut.“**

Ich wünsche Ihnen allen, dass Sie in dieser schwierigen Zeit Erfahrungen machen, die das Gute in Ihnen und das Gute in Ihren Mitmenschen aufleuchten lassen. Dass Sie es in den alltäglichen Sorgen nicht übersehen, wenn andere Ihnen Gutes tun, oder versuchen, Ihnen das Leben leichter und schöner zu machen. Dass Sie selbst Wege suchen und finden, um zu helfen, zu trösten und gut zu sein.

Ich wünsche Ihnen und auch mir ein „besseres“ neues Jahr 2021!

Ihr Pfarrer Damian Prus

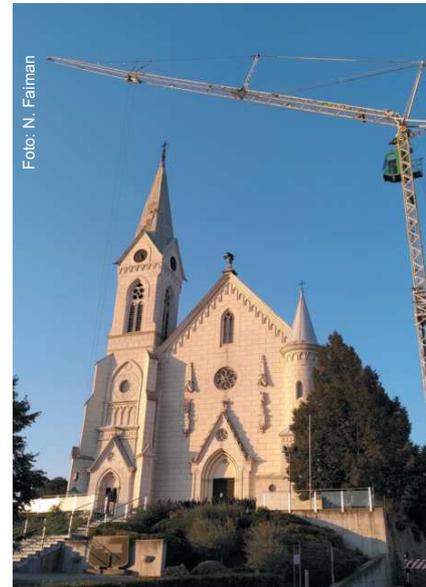
Pfarrkirche - bauliche Situation

von **Valentin Mihalits**

Wie den meisten Pfarrmitgliedern bekannt, macht uns unsere Kirche bereits seit Jahren einige Sorgen. Im Wesentlichen sind es zwei Probleme, die uns beschäftigen:

Die instabile Statik, die die Risse verursacht, ist unser Haupt- und damit vorrangiges Sorgenkind. Nach diversen gründlichen Voruntersuchungen im Jahr 2017 und 2018 und der Beobachtung mittels Rissspionen wurde heuer im Sommer der Boden unter den Fundamenten der Vierungspfeiler und dem Choraufgang bis zu einer Tiefe von 4-5 Metern vergütet. Konkret wurde mit mehreren 100 Bar ein Kunstharz in den Boden gepresst. Die Gemeinde Müllendorf hat uns dabei finanziell sehr unterstützt. Aktuell sind wir dabei, den Erfolg dieser Maßnahme zu evaluieren. Dies geschieht sowohl durch die weitere Beobachtung der Spione als auch durch die optische Laservermessung der Kirche in 3-Monatsabständen. Darüber hinaus ist es uns gelungen, Dr. Fritze, einen anerkannten Fachmann im Bereich Statik alter Gewölbekonstruktionen, zur Mitarbeit zu gewinnen. Sein Gutachten enthält sehr wichtige neue Erkenntnisse und auch einen (zusätzlich zur ev. weiteren Bodenertüchtigung) hilfreichen, weil kostengünstigen Lösungsansatz, nämlich das Verspannen der Kirche mit stählernen Zugbändern im Dachbereich. Unser zweites Problem sind die immer wieder herabfallenden losen Oberflächenteile und die not-

wendige Fassadenrenovierung. Obwohl im Jahr 2017 bereits alle damals instabilen Elemente auf der Südfassade und dem Turm abgeschlagen wurden, lösten sich im August 2020 Teile der Turmkreuzrosette und stürzten auf den Kirchenvorplatz, wodurch die Behörden gezwungen waren, die Kirche zu sperren, um die Fassade erneut einer Untersuchung zu unterziehen und weitere lose Teile zu entfernen. Wann mit der Generalsanierung begonnen werden kann, ist derzeit offen. Zuvor muss deren Finanzierung, vor allem aber die Lösung der statischen Probleme erfolgen. Aktuell besteht keine Gefahr mehr, und die Kirche kann wieder ab Ende Januar benützt werden. Die Sanierung ist auf jeden Fall eine finanzielle Mammutaufgabe, die die Möglichkeiten von Pfarre und Diözese bei weitem übersteigt – sie wird nur gelingen, wenn auch die politischen Institutionen und die Bevölkerung uns dabei tatkräftig unterstützen.



Valentin Mihalits war in den letzten Jahren Koordinator der Pfarre Müllendorf für das große Projekt Kirchenrenovierung. Mit viel Erfahrung aus der Renovierung unserer Johannes Nepomuk-Kapelle, aber auch mit viel technischem Wissen, unglaublichem Zeiteinsatz und ganz viel Herzblut hat er alle Beteiligten der Diözese, der Behörden, der Gemeinde, der Pfarre und der eingesetzten Firmen koordiniert und mit viel Verhandlungsgeschick immer versucht, das Beste für unsere Pfarre zu erreichen.

Lieber Valentin, wir bedanken uns bei Dir ganz herzlich, dass Du dieses für die Pfarre sehr wichtige Projekt mit so viel Engagement geleitet hast!

Mit Jahresende hat Valentin Mihalits diese Aufgabe zurückgelegt. Daher suchen wir jemanden, dem die Pfarre und die Pfarrkirche ein Anliegen sind und der/die (können auch mehrere gemeinsam sein) uns gerne als Koordinator in der Pfarre für die weiteren Renovierungsarbeiten unterstützen möchte. Viel wertvolle Vorarbeit ist geleistet, gute Kontakte sind vorhanden, an die nahtlos angeknüpft werden kann. Wir freuen uns auch über unverbindliche Anfragen bei Pfarrer Damian Prus: +43/699/17299543 bzw. d.prus@gmx.at oder Christina Locsmandy: +43/664/88683439 bzw. christina@locsmandy.at



Erstkommunion am 20. September

von Viktoria Berzsényi-Schweitzer

Die Pandemie beeinflusste – wie alle Lebensbereiche im Jahr 2020 - natürlich auch die Vorbereitung auf die Erstkommunion stark. Annina, Beata, Laura, Louisa, David, Jonas, Leon, Maximilian und ich schafften es trotz der schwierigen Voraussetzungen uns gewissenhaft vorzubereiten. Durch gemeinsames Binden der Adventkränze und Teilen von Selbstgebackenem, der gemeinsamen ersten Beichte und anderen Unterrichtsinhalten tauchten wir tiefer in die Welt des christlichen Glaubens ein und versuchten den Wert der ersten gemeinsamen Kommunion zu erfassen. Dank der tatkräftigen Unterstützung von Eva Wegleitner, Martina Buchinger, Pastoralassistent Nikolaus Faiman, dem wunderschönen Blumenschmuck von Gertrude Scheibenflug und dem beherzt einspringenden Militärdekan Alexander Wessely gelang ein schönes Fest in unserem Pfarrgarten. Gerne denke ich daran zurück und hoffe, dass auch den acht Kindern und ihren Familien die Erstkommunion in guter Erinnerung bleiben wird.



Fotos: C. Locsmandy



IMPRESSUM

Medieninhaber und Redaktion: Pfarre Müllendorf, Hauptstraße 7, 7052 Müllendorf **Verantwortlicher:** GR Mag. Lic. Damian Prus
Druck: Rötzer Druck GmbH, Eisenstadt **Layout:** Mag. Sybille Rötzer **Mitarbeitende dieser Ausgabe:** Mag. Christina Locsmandy, Mag. Nikolaus Faiman, Valentin Mihalits, MMag. Dr. Viktoria Berzsényi-Schweitzer, Mag. Sonja Polstermüller, Mag. Eva Wegleitner, Martina Buchinger, Mag. Sabine Krammer.
 Offenlegung gemäß Mediengesetz § 25. Das Müllendorfer Pfarrblatt ist ein Informationsblatt für die Pfarrgemeinde Müllendorf. Es erscheint vierteljährlich und dient der Information der Pfarrbevölkerung.

Sternsingen - Unter gutem Stern ins neue Jahr 2021

von Sonja Polstermüller

Wir alle kennen die Redensart „unter einem guten Stern stehen“. Das Jahr 2020 nahm keinen glücklichen Start. Die Pandemie, Ausgangsbeschränkungen, Wirtschaftseinbruch, Terroranschläge - die Liste ist lang, nichts deutet auf einen guten Stern

hin. Viele Nachrichten, die nicht glücksverheißend sind.

In der Silvesternacht funkelte der Sternenhimmel. Es war eine klare Nacht. Wenn viele Sterne am Himmel hell leuchten, ist es ein magischer Moment. Auch die Sterndeuter aus dem Osten haben einen Stern aufgehen gesehen, der etwas Gutes verheißen sollte. Die Könige sind dem Stern gefolgt, der ihre Sehnsucht nach etwas



Großem weckte (vgl. Mt.-Evangelium).

Welchem Stern sollen wir 2021 folgen? Der Stern ist ein Wegweiser und ein Hoffnungsbild. Dieser Stern von Bethlehem soll auch den Ärmsten der Welt leuchten und Hoffnung auf ein besseres Leben geben. Wir können

durch unsere Spenden dazu beitragen, dass das Jahr 2021 für viele Menschen doch unter einem guten Stern steht. Unterstützen wir gemeinsam durch unsere Solidarität Menschen in den Armutsregionen der Welt, besonders in Südinien.

Spendenkonto:

IBAN: AT10 3300 0002 0100 0728

Dreikönigsaktion der Kath. Jugend Burgenland

Die Sternsinger verkünden, wenn erlaubt, am 24. und 31. Jänner nach dem Gottesdienst die Frohe Botschaft. Hier besteht die Gelegenheit vor Ort zu spenden. Sehen Sie sich das Video auf der Pfarrhomepage an! (www.pfarre-muellendorf.at)

Familiengottesdienste

von Martina Buchinger und Eva Wegleitner

„Heilige sind Menschen, durch die die Sonne scheint“. In unserem Familiengottdienst im November haben wir besonders an die Menschen gedacht, die viel Licht in unser Leben bringen. Wir haben vor allem die Menschen in unsere Mitte gestellt, die uns so wichtig im Leben waren und die wir schmerzlich vermissen. In dankbarer Erinnerung an all das, was uns von diesen Men-

schen geblieben ist und uns für immer mit ihnen verbindet, haben wir für sie eine Kerze angezündet. Die vielen Flammen strahlten als Lichtermeer während der Meditation.

Wir freuen uns auf viele gemeinsame Familiengottesdienste nach der Zeit der Pandemie. Diese feiern wir immer am 1. Sonntag des Monats um 10.15 Uhr in unserer Pfarrkirche!



Liturgie - eingeschränkt und flexibel

von Sabine Krammer und Nikolaus Faiman

Der 15. März 2020 bedeutete für alle Bereiche des gesellschaftlichen Lebens einen großen Einschnitt – so auch für das pfarrliche Leben. Den Anbetungstag am 10. März konnten wir noch feiern, die Versöhnungsfeier, die für den 15. März geplant war, konnte nicht mehr stattfinden.

Der Priester zelebrierte die Messe unter Ausschluss der Öffentlichkeit, Taufen und Hochzeiten mussten verschoben werden, Begräbnisse fanden im engsten Familienkreis statt. Das Osterfest, eines der höchsten kirchlichen Feste im Jahr, fand unter nie gekannten Bedingungen statt: via Live-Stream konnten die Gläubigen die Gottesdienste mitfeiern, nur 5 Personen (Pfarrer, Lektoren, Kantor, Mesner) durften in der Kirche anwesend sein; das sollten, wenn möglich, immer dieselben Personen sein. Es war für alle Beteiligten ein eigenartiges Gefühl, in einer komplett leeren Kirche Eucharistie zu feiern – vor allem am Ostermontag fehlte der erhebende Gesang des Ägidius-Chores.

Das Jahr 2020 verlief kirchlich gesehen mit einer Abfolge von jeweils aktualisierten Rahmenbedingungen – einmal gelockert, dann wieder verschärft.

Der für mich persönlich schlimmste Moment war aber, als ich erfuhr, dass die Kirche aufgrund baulicher Mängel gesperrt werden müsse: es war der 29. August, als ich sämtliche Orgelbücher, Gotteslob und für die Gestaltung von Gottesdiensten notwendige Unterlagen in die Aufbahnhalle brachte, wo seither die Gottesdienste gefeiert werden.

Wir können nur hoffen, dass sich die Situation möglichst bald entspannt und die liturgische und spirituelle Komponente unseres Lebens wieder intensiver erlebbar wird.

Einige Feiern, auf die wir dennoch dankbar zurückblicken:

Während seines Sommer-Urlaubes wurde Pfarrer Damian Prus durch Frau Mag. Ruth Ankerl und Pastoralassistent Nikolaus insofern vertreten, als diese Personen Wortgottes-Feiern gehalten haben.

Am 19. Juli wirkten einige Vertreter des MV Müllendorf

als Lektoren beim Gottesdienst in der Pfarrkirche mit, bei welchem ausdrücklich auch der zuletzt verstorbenen Mitglieder gedacht wurde – Gründungsobmann Josef Schlögl und Trompeter Johann Rechtberger. Noch einmal konnte der Musikverein einen Gottesdienst 2020 musikalisch mitgestalten, und zwar das Erntedankfest am 04. Oktober im Pfarrgarten. (siehe auch Foto auf Titelseite!)



Foto: C. Locsmandy



Ägidius-Chor beim Kirchweihfest

Fotos: N. Faiman

Zuvor hatte auch der Ägidius-Chor die Ehre und Freude, am 06. September das Kirchweihfest mitzugestalten, ebenfalls im Pfarrgarten.

Die Verantwortlichen der Pfarre danken den Musikerinnen und Musikern aus Müllendorf, dass sie ihre Talente mit Können und Begeisterung in den Dienst der Gemeinschaft stellen: stellvertretend danken wir Kapellmeister Alexander Pock und Obmann Alfred Schlögl bzw. Chorleiterin Sabine Demattio und Obmann Thomas Scheibstock für ihr großes persönliches Engagement!



MV beim Gottesdienst am 19.7.

Werte Messbesucher!

Wir ersuchen Sie um strikte Einhaltung der CORONA Regeln in der Aufbahnhalle. Folgende Regeln sind einzuhalten:

13 Während einer Messfeier sind nur 13 Personen in der Aufbahnhalle erlaubt. Weitere Sitzmöglichkeiten befinden sich im Freien.

Bitte halten Sie einen Mindestabstand zu anderen Personen von mindestens 1,5m

Bitte tragen Sie während der gesamten Messfeier auch im Freien einen Mund- Nasen- Schutz, der Mund und Nase vollständig bedeckt.

Bitte verzichten Sie, während der gesamten Feier aufs Hände schütteln oder auf andere Formen des direkten Kontaktes zu anderen Personen.

Bitte desinfizieren Sie Ihre Hände ehestmöglich nach der Feier.

Volksgesang ist während der gesamten Feier verboten. Einziger/die Kantor/Kantorin dürfen singen.

Der Pfarre blüht was

von Nikolaus Faiman



Pfarrgarten mit den großen Nadelbäumen

Damit es grünt und blüht (und nicht nur wild wuchert) und auch wirklich Blumenschmuck „aus eigener Zucht und Hege“ beigesteuert werden kann, bedarf es einer Kultivierung des Pfarrgartens.



Fotos: N. Faiman

Dieser ist ja eigentlich ein wahres Juwel mitten im Ort! Vielen Menschen ist er wohlvertraut aufgrund des gewohnten Weges quer durch. So ein Garten hat ja in jeder Jahreszeit immer ein anderes „Flair“, eine jeweils andere Atmosphäre.

Und im Corona-Jahr, wo noch dazu die Kirche zeitweise nicht benützt werden konnte, war die Pfarre sehr froh, den Garten auch für Feste nützen zu können!

Dass sich das Aussehen des Gartens heuer nicht nur aufgrund des jahreszeitlichen Wechsels, sondern aufgrund konkreter und schweißtreibender Bearbeitung verändert hat, ist wohl ebenfalls nicht verborgen geblieben.

Mitte Juli konnten wir mit vielen Helferinnen und Helfern ein Dankfest feiern!

So ein Garten ist eine tolle Sache: Er bietet sich



an als Betätigungsfeld für ganz verschiedene Arbeiten – vom Holzfäller bis zur Blumenliebhaberin. Dazwischen gibt es auch noch den Pflasterer und die Unkrautzupferin. Und immer wieder helfende Hände bei der Gartenarbeit. Selbst der Nachbar, der ab und zu eine Scheibtruhe verborgt, hat seinen Anteil an der Pracht! Und ohne die moralische und technische Unterstützung mancher Besitzer eines (kleineren oder größeren) Traktors geht es halt auch nicht...

Euch allen sagt der Nikolaus: **DANK E !!!**



Wir sagen DANKE !!!

Kein Gottesdienst ohne die Vor- und Nachbereitungen von **Hans Pfluger**, den verlässlichen Mesner! Ihm, der meist im Hintergrund arbeitet, aber ganz wichtig ist, sagen wir ein herzliches Dankeschön!

Lange Jahre hatte sich **Olga Moser** um die Reinigung der Kirche gekümmert – ihr sagen wir auf diesem Wege nochmals Vergelt's Gott! Zugleich freuen wir uns, dass **Marianne Winter** bereit ist, künftig unsere Kirche sauber zu halten. Danke für die Bereitschaft!

Unser Familiengottesdienst-Team gestaltet jeden 1. Sonntag im Monat den Gottesdienst für unsere Familien. Mit wundervollen Ideen und neuen Ansätzen versuchen die Verantwortlichen unter der Leitung von **Doris Jud** unsere Jüngsten in den Mittelpunkt zu stellen und ihnen Gott und unseren Glauben näherzubringen. Doris hat sich nach vielen Jahren entschlossen die Leitung abzugeben. Liebe Doris, Danke für Deine wertvolle Arbeit. Wir freuen uns immer, wenn Du Dich mit Ideen, Unterstützung und Deiner Erfahrung weiter einbringst!



Fotos: C. Loosmandy

Die Leitung des Liturgie-Teams hat **Sabine Krammer** an unseren Pastoralassistenten Nikolaus übergeben. Unsere Sabine bleibt aber weiterhin eine tragende Säule der Liturgie unserer Pfarre. Trotzdem wollen wir das zum Anlass nehmen, um Sabine einmal Danke zu sagen für die für sie selbstverständliche Mitverantwortung, ihr musikalisches Talent, das sie das ganze Jahr einbringt und Ihren unermüdlichen Einsatz für unsere Pfarre. Es braucht ein hohes Maß an Liebe und Idealismus, um sich derart zu engagieren und zu identifizieren!



Die Mitfeiernden der Gottesdienste in Müllendorf wissen den Blumenschmuck sehr zu schätzen – ein herzliches Vergelt's Gott auch heuer an die Verantwortlichen für den Blumenschmuck: Getrude Scheibenpflug, Michaela Pachinger und Emmi Sailer! Und für die Gestaltung der Erntekrone danken wir Elfi Berghofer und Gaby Mihalits!

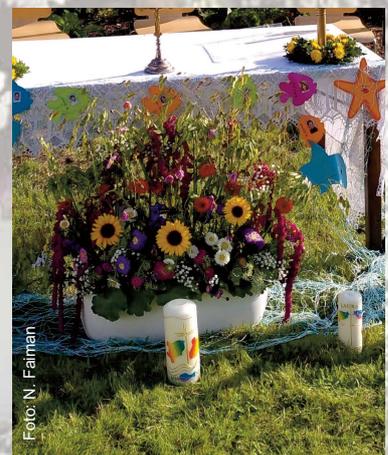


Foto: N. Faiman

Terminvorschau

Erstkommunion

30. Mai 2021

Firmung (+ Kirchweihfest) in der Pfarre Müllendorf
Details zur Anmeldung www.pfarre-muellendorf.at

05. September 2021

Erntedankfest

03. Oktober 2021

Familiengottesdienst jeden **1. Sonntag** im Monat um 10.15 h in der Pfarrkirche